



# Jugendsoziologie

**Was ein Mensch an Gutem  
in die Welt hinausgibt,  
geht nicht verloren.**

**Albert Schweitzer**

## **Nachruf auf Jürgen Zinnecker**

Am 30. Juli 2011 verstarb im Alter von 70 Jahren der Erziehungswissenschaftler Prof. Dr. Jürgen Zinnecker, der die Sektion Jugendsoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie im Jahr 1998 mitgegründet und der sich bis zu seiner schweren Krankheit an der Sektionsarbeit mit großem Interesse und Impetus beteiligt hat. Es fällt nicht leicht, sein schöpferisches Leben in wenige Worte zu fassen, und sein ebenso kreatives wie innovatives Werk hinreichend zu würdigen. Sicher ist aber, dass die Jugendsoziologie mit Jürgen Zinnecker nicht nur einen renommierten Empiriker, sondern auch einen brillanten Analytiker verliert, der die sozialen Lagen, die psycho-sozialen Befindlichkeiten von Kindern und Jugendlichen sowie die Chancen und die Risiken des Aufwachsens in einer modernen Gesellschaft zeitgemäß und transdisziplinär zu diagnostizieren wusste. Mit seinen Studien zur Lebensphase Jugend als Bildungsmoratorium und zur Selbstsozialisation gab er der wissenschaftlichen Diskussion neue Impulse und regte intensive und konstruktive Debatten an, die die soziologische Jugendforschung bereicherten. Überzeugend war vor allem die methodische Vielfalt, mit denen er sich zu erklärenden Phänomenen näherte und diese aufzuschlüsseln vermochte. So gelang es ihm auch in den 1980er Jahren die Shell-Jugendstudien nicht nur auf neue Wege zu bringen, sondern damit die Jugendforschung gleichsam zu revolutionieren.

Nicht nur Kollegen und Kolleginnen aus den Bereichen der Kindheits- und Jugendforschung sondern auch aus der Bildungs-, Biografie- und Sozialisationsforschung wussten seinen Rat und seine Expertise stets zu schätzen. Sein vielseitiges wissenschaftliches Engagement ist in zahlreichen Publikationen dokumentiert. Sie werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern weiterhin für zeithistorische sowie zukünftige Studien und Theorieentwicklungen von größtem Nutzen sein.

Jürgen Zinneckers Denken und Scharfsinn, sein leidenschaftliches Erkenntnis- und Forschungsinteresse sowie nicht zuletzt seine unkomplizierte, liebenswerte Art werden uns und wohl allen seinen Weggefährten und Weggefährtinnen unvergessen bleiben.

Wir trauern um einen wunderbaren Kollegen und gedenken seiner in tiefster Dankbarkeit.

Jürgen Mansel, Dagmar Hoffmann und Karsten Speck

Sprecherrat der Sektion Jugendsoziologie